

Pressemitteilung

Presse: Michaela Gottfried

Verband der Ersatzkassen e. V.

Askanischer Platz 1

10963 Berlin

Tel.: 0 30 / 2 69 31 – 12 00

Fax: 0 30 / 2 69 31 – 29 15

presse@vdek.com

www.vdek.com

25. Oktober 2016

**Aktuelle Ausgabe *ersatzkasse magazin*: Hilfsmittel
Interview mit Marlene Mortler, Drogenbeauftragte der Bundesregierung:
„Hilfe leisten in einer komplizierten Welt“**

Der Hilfsmittelmarkt ist aufgrund völlig unterschiedlicher Produkte und einer Vielfalt von Anbietern sehr intransparent. Zugleich steigen insbesondere im Zuge der demografischen Entwicklung der Bedarf an Hilfsmitteln sowie die Ausgaben für diesen Bereich kontinuierlich an. Das hat auch die Bundesregierung erkannt und das Gesetz zur Stärkung der Heil- und Hilfsmittelversorgung (HHVG) auf den Weg gebracht. Damit will sie die Qualität der Hilfsmittelversorgung verbessern. Vorgesehen ist zum Beispiel, dass Krankenkassen in Zukunft bei Ausschreibungen im Hilfsmittelbereich stärker die Qualität berücksichtigen. Zudem sollen sie Stichproben- und Auffälligkeitsprüfungen durchführen, was ihnen ein effektiveres Vertragscontrolling ermöglicht. Zudem sieht das Gesetz eine Aktualisierung des Hilfsmittelverzeichnisses vor. Dies sind wichtige Schritte zur Verbesserung der Versorgung. Allerdings sind die Regelungen teilweise in ihrer Umsetzung noch unklar und erzeugen entsprechend Rechtsunsicherheiten. Hier muss nachgebessert werden.

Immer weniger Menschen in Deutschland rauchen, und auch der Alkohol-Konsum nimmt ab, aber dafür fällt mit fortschreitender Digitalisierung die Online-Sucht immer mehr ins Gewicht. Dem aktuellen Drogen- und Suchtbericht zufolge nimmt die Zahl der problematischen Internetnutzer zu. Wobei es eine exakte und anerkannte Definition einer Internet-Sucht bislang nicht gibt. Im Interview mit *ersatzkasse magazin* erklärt Marlene Mortler, Drogenbeauftragte der Bundesregierung, welche Brisanz hinter der Online-Sucht steckt. Dabei gehe es ihr nicht darum, den technischen Fortschritt schlecht zu reden. „Man muss vielmehr genau hinschauen und überlegen, wie sich die Wirkung bestimmter

Angebote im Zuge der Digitalisierung so kanalisieren lässt, dass es zu keiner Sucht kommt.“ Sie plädiert unter anderem für eine gute Medienpädagogik und eine Überprüfung des Jugendschutzes.

Außerdem lesen Sie unter anderem in *ersatzkasse magazin*:

- Ambulante Notfallversorgung: Verbesserung durch Portalpraxen
- Qualitätsreport des IQTIG: Wie steht es um die Versorgung in deutschen Krankenhäusern?
- Medikationsplan: Für mehr Transparenz

Informationen unter www.vdek.com/magazin.html

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen mehr als 26 Millionen Menschen in Deutschland versichern:

- Techniker Krankenkasse (TK)
- BARMER GEK
- DAK-Gesundheit
- KKH Kaufmännische Krankenkasse
- hkk – Handelskrankenkasse
- HEK – Hanseatische Krankenkasse

*** (sortiert nach Mitgliederstärke)**

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist die Nachfolgeorganisation des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen e. V. (VdAK), der am 20. Mai 1912 unter dem Namen „Verband kaufmännischer eingeschriebener Hilfskassen (Ersatzkassen)“ in Eisenach gegründet wurde. In der vdek-Zentrale in Berlin sind rund 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

In den einzelnen Bundesländern sorgen 15 Landesvertretungen mit insgesamt rund 320 sowie weiteren 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pflegestützpunkten für die regionale Präsenz der Ersatzkassen.